

BERLINER

TIERERIE



Foto: Michael Barz

70 Jahre Förderverein Freunde Hauptstadtzoos seit 1956

herausgegeben von der

Berliner Woche

in Zusammenarbeit mit



**Freunde
Hauptstadtzoos**

70 Jahre Förderverein: Wir blicken mit Stolz zurück auf sieben gute Jahrzehnte



Im Jahr 1956 machten sich 188 Berlinerinnen und Berliner auf den Weg, um den Tierpark Berlin ideell und materiell zu fördern. Der Gründung der Fördergemeinschaft lag eine bekannte Weisheit zugrunde: Wir alle haben in der Schule gelernt, dass eins und eins gleich zwei ist. Über dieses Schulwissen haben sich die Gründungsfrauen und -männer hinweggesetzt, denn sie hatten die Erfahrung, dass eins und eins eben mehr ist als zwei. Zwei Leute sind gemeinsam stärker als jeder Einzelne. Und eine Gruppe leistet mehr als die Summe aller einzelnen Mitglieder. Weil das so ist, hat sich die Gründung der Fördergemeinschaft nicht nur als sinnvoll erwiesen, sondern wir können heute auf 70 sehr erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Richtig war es auch, dass sich im Jahr 2007 der Förderverein auf den Weg gemacht hat, beide zoologischen Einrichtungen in Berlin – den Tierpark und den Zoo – zu fördern. Seitdem ist der Förderverein der offizielle Ansprechpartner, wenn es um die Förderung der Hauptstadtzoos geht. Er steht für die Gemeinsamkeiten von Zoo und Tierpark; er steht für die Chancen, die unsere Stadt mit zwei zoologischen Einrichtungen hat. Gleichzeitig gilt es, die Besonderheiten beider Einrichtungen zu bewahren und ihren Bestand für die Zukunft abzusichern, damit auch kommende Generationen sich an ihnen erfreuen können.

Die Hauptstadtzoos stehen jedoch vor großen Herausforderungen. Steigende Kosten in den unterschiedlichsten Bereichen machen eine aktive Hilfe notwendiger denn je. Jetzt geht es darum, die Zukunft abzusichern und aktiv mitzugestalten. Bei der Bewältigung der bevorstehenden Aufgaben ist es wichtig, dass Menschen und Institutionen ihre bürgerschaftliche Verantwortung wahrnehmen und diese einmaligen tierischen Oasen aktiv unterstützen. Die Fördergemeinschaft der Hauptstadtzoos, in der sich Menschen in unterschiedlicher Art und Weise engagieren, steht für die Wahrnehmung einer Verantwortung, einer gelebten Solidarität mit den Institutionen Zoo und Tierpark.

Wir wissen aus unserer Vereinsgeschichte, dass die Gruppe mehr leistet als jeder Einzelne. Dies haben wir in den vergangenen 70 Jahren bewiesen. Und wir werden es weitere 70 Jahre beweisen.

**Thomas Ziolko,
Vorsitzender der Fördergemeinschaft
von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.**



Takin ist das Symbol unserer Einheit

Das Wappentier des Fördervereins lädt zur Unterstützung von Zoo und Tierpark ein

Die in ihrer Heimat vom Aussterben bedrohten Takine werden nur selten in einem Zoo gehalten. Sie kommen vom östlichen Himalaya bis nach Indien und China vor. Kaum ein anderes Tier in den Hauptstadtzoos steht so für die Einheit von Zoo und Tierpark.

Der Takin ist seit vielen Jahren auch das Wappentier des Fördervereins von Tierpark und Zoo Berlin, der als gemeinnütziger Verein die Hauptstadtzoos ideell und ma-

teriell fördert. Wappentiere präsentierten sich auf Schutzschilden ab dem frühen Mittelalter und damit weit vor unserer Zeit.

Aber ähnlich wie ein Schutzschild früher ist heute der Förderverein der Hauptstadtzoos engagiert und sichert den Bestand sowie die Weiterentwicklung von Tierpark Berlin und Zoo Berlin ab. Gerade die steigenden Kosten bei Energie, Futter und Investitionen machen unser gemeinsames Engagement für die Hauptstadtzoos notwendig. Zoo und

Tierpark benötigen unsere Hilfe gerade in diesen schwierigen Zeiten. Der Takin steht für Robustheit und Widerstandsfähigkeit. Er ist ein Herdentier und stark bedroht. Mehr Symbolik braucht es nicht, um in der Gegenwart gemeinsam für die Unterstützung der Hauptstadtzoos zu stehen und Menschen zur Unterstützung einzuladen.

Als einer von weltweit zwei Zoos hält der Tierpark Berlin drei Unterarten, wobei der Mishmi-Takin 1974 erstmals im Tierpark

Berlin gehalten wurde. Außerhalb seiner Ursprungsländer wurde der Mishmi-Takin erstmals 1980 im Tierpark gezüchtet und bis heute sind dort weit über 80 Jungtiere geboren worden. Viele Nachzuchttiere aus Berlin begründeten neue Zuchtgruppen in anderen Zoologischen Gärten Europas und Nordamerikas. Seit 2000 zählen auch der Sichuan-Takin sowie seit 2010 der Goldtakin zum festen Bestandteil vom Tierpark Berlin, welche dort auf der Himalaya-Anlage leben.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 5

**AUS DEM INHALT
DIESER AUSGABE**

SEITE 3 Ein Stück Hauptstadtzoos mit Ihrem Namen!

SEITE 5 Der Kronenkränich ist das Zootier des Jahres

SEITE 6 Restaurierung der Sandsteingebäude geht voran

SEITE 7 Mit anderen Tierfreunden auf Reisen gehen

Der Wille versetzt Berge. Besonders der letzte.

Zukunft stiften durch ein Testament

Was bleibt von uns und unserem Lebenswerk, wenn wir einmal nicht mehr sind? Mit Ihrem letzten Willen können Sie darauf zu Lebzeiten eine Antwort geben.

Wer soll das erhalten, was ich erarbeitet habe? Welche Werte will ich über mein Leben hinaus weitergeben? Mit einem Testament geben Sie zu Lebzeiten Antworten auf diese Fragen. Sie sorgen damit für die Zukunft vor und regeln Ihre Dinge und

Wir empfehlen Ihnen unseren Ratgeber Testament sowie die Checklisten Nachlass, die Ihnen eine Orientierung geben und Ihnen bei der Gestaltung Ihres Nachlasses behilflich sein können.



setzen Ihre persönlichen Wünsche rechtsgültig fest. Sie können nicht nur für Ihre Familie oder Freunde sorgen, Sie können gleichzeitig die Welt von morgen nachhaltig mitgestalten und verbessern. Mit einem Testament zugunsten der Stiftung Hauptstadtzoos bewirken Sie Gutes für den Zoo und den Tierpark Berlin über alle Zeit hinaus. Ohne Testament greift die gesetzliche Erbfolge. Sind keine Erben zu ermitteln, erbt der Staat. Gemeinnützig anerkannte Organisationen zahlen keine Erbschaftsteuer.

Sechs Gründe, die Stiftung Hauptstadtzoos im Testament zu bedenken:

1. Sie leisten einen unvergesslichen Beitrag für den Tierpark Berlin und/oder den Zoo Berlin
2. Sie entscheiden selbst über die Verwendung Ihres Nachlasses.
3. Sie bewahren die faszinierende Tierwelt in den Hauptstadtzoos.
4. Die Stiftung von Tierpark Berlin und Zoo Berlin kann als Erbe oder Vermächtnisnehmer eingesetzt werden.
5. Sie können sich zu Lebzeiten über unsere Arbeit informieren.
6. Gemeinsam bewahren wir die Hauptstadtzoos für die nächsten Generationen.

Ihr letzter Wille wird in guten Händen und ein neuer Anfang sein! Die Gremien, die Stiftungsaufsicht vom Land Berlin, Fachleute im Kuratorium der Stiftung sowie die schlanke Struktur und ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement stellen sicher, dass die Erträge des Kapitals ihrem eigentlichen Zweck zugute kommen. Gern stehen wir Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung und informieren Sie auf Wunsch ausführlich im persönlichen Gespräch.

Infos und Kontakt:
Stiftung Hauptstadtzoos,
Am Tierpark 41, 10319 Berlin
Tel.: (030) 51 53 14 07
info@stiftung-hauptstadtzoos.de



Schüler-Akademie startet im September

Expedition für Schüler rund um die Tierwelt mitten im Tierpark

Für Schülerinnen und Schüler im Alter von 8 bis 13 Jahren startet im September die Schüler-Akademie im Tierpark Berlin. Hier können Schülerinnen und Schüler, die an Tieren interessiert sind, mitten im Tierpark auf Expedition rund um die Tierwelt gehen. Am 8. bzw. 10. September startet die Schüler-Akademie mit dem Thema „Geheimnisvolle Tierwelt Afrikas“.

Auf kaum einem Kontinent ist die Artenvielfalt der Tierwelt so eindrucksvoll wie in Afrika, dem zweitgrößten Kontinent. Riesige Elefanten, pfeilschnelle Geparden, graziöse Gazellen und große Giraffen sowie Zebras und Löwen faszinieren den Beobachter. Wüsten, Regenwälder, Savannen und der längste Fluss der Welt bestimmen die verschiedensten Lebensräume für die beeindruckende Tierwelt Afrikas, wo auch die Wiege der Menschheit liegt.

Die Kinder haben bei den Kursen der Akademie die Gelegenheit, nicht nur viel Wissenswertes und Interessantes über die Tiere der Welt zu lernen. Auch haben sie die Gelegenheit, durch die wöchentlichen Entdeckungsreisen zu den Tieren spannende Beobachtungen live vor Ort zu machen. Dabei werden Dinge zu sehen sein, die Beobachtern sonst oft verborgen bleiben. „Wollt Ihr Tierpfleger, Tierarzt oder sogar Zoodirektor werden, dann ist die Schüler-Akademie der Hauptstadtzoos genau das Richtige. Hier wird sich mit Mikroskopie, Artenschutz und der Evolution beschäftigt. Hier erfährt man alles über Tiere und ihre Lebensweisen“, lädt Thomas Kötter, Leiter der Schüler-Akademie, die Schülerinnen und Schüler ein.

Die Schüler-Akademie findet über zwei Jahre verteilt in sechs Kursblöcken von jeweils zehn Nachmittagen statt, wobei nicht alle Kursblöcke besucht werden müssen. Nach jeder Einheit erhalten die Teilnehmer ein Teilnahmezertifikat und zum Schluss das Diplom der Schüler-Akademie. Die Kursblöcke befassen sich mit einem Kontinent bzw. den Ozeanen, Seen und Flüssen. Dabei werden Tiere, die auf diesem Erdteil bzw. im und am Wasser leben, genauer unter die Lupe genommen.

Die Schüler-Akademie bietet einen Dienstags- und einen Donnerstagskurs an. Der Dienstagskurs startet am 8. September von 15 bis 18 Uhr, der Donnerstagskurs startet am 10. September von 15 bis 18 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung auf www.akademie-hauptstadtzoos.de/schuelerakademie

Werden Sie Dozent/in an der Akademie der Hauptstadtzoos!

Bereits seit einigen Jahren wird in der Akademie Hauptstadtzoos Wissen zur Arbeit in Zoo und Tierpark von A wie Anatomie bis Z wie Zellforschung, zum Artenschutz und vielem Weiteren vermittelt. Das vielfältige Bildungsangebot teilt sich in die Erwachsenen-Akademie (Termine immer samstags) und die Schüler-Akademie (Termine immer dienstags oder donnerstags) auf.

Gesucht werden jetzt Mitstreiter bzw. ehrenamtliche Dozenten, die die Akademie verstärken und ihre Erfahrungen in der Bildungsarbeit in den Bereichen Tiere, Natur- und Artenschutz weitergeben wollen. Angesprochen sind zum Beispiel ehemalige Biologie-Lehrerinnen und -Lehrer oder Biologen. In allen Tätigkeiten werden Sie eingewiesen und fachlich betreut. Sie erhalten Infomaterial, das Sie für Ihre ehrenamtliche Arbeit benötigen. Selbstverständlich richtet sich Ihr ehrenamtlicher Einsatz ganz nach Ihren individuellen Vorstellungen und Ihrem Zeitbudget. Uns ist es wichtig, dass Sie Spaß und Freude an Ihrem ehrenamtlichen Engagement haben. Sie können jederzeit Ihre eigenen Ideen und Vorstellungen einbringen und so zur Weiterentwicklung unserer Arbeit beitragen und damit aktiv die Hauptstadtzoos unterstützen.

Sie wollen sich ehrenamtlich in den Hauptstadtzoos engagieren? Wir beraten Sie gern!
Tel.: (030) 51 53 14 07
info@freunde-hauptstadtzoos.de
www.freunde-hauptstadtzoos.de/unterstuetzung/ehrenamt

Werden auch Sie Freund von Tierpark und Zoo!

Seit 70 Jahren aktiv in der Förderung der Hauptstadtzoos - Machen Sie mit, denn Ihre Unterstützung kann Großes bewirken!

Vor 70 Jahren gründete sich die Gemeinschaft der Förderer vom Tierpark Berlin. Seit 2007 fördert der Verein auch den Zoo und ist seitdem die Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. In den letzten Jahren hat der Förderverein den Hauptstadtzoos über 3,5 Millionen Euro übergeben.

Der Tierpark Berlin und der Zoo Berlin mit dem Zoo-Aquarium stehen vor großen Herausforderungen: Sie müssen sich unter Berücksichtigung der modernen Standards für

Zoos weiterentwickeln. Dabei gilt es, die Besonderheiten beider Einrichtungen zu bewahren und gleichzeitig für die Zukunft zu gestalten, damit auch kommende Generationen sich daran erfreuen können. Verbesserungen und Investitionen in die Tierhaltung sowie in die Tier- und Grünanlagen erfordern zusätzliches Engagement, da gerade steigende Baukosten spürbar sind. Wie wir alle auch privat merken, steigen darüber hinaus die Energie- und Lebensmittelposten und damit auch die Futterkosten. Die Mitgliedschaft im Förderverein

ist daher eine wichtige Hilfe für den Erhalt und die Weiterentwicklung von Zoo und Tierpark. Die Freunde Hauptstadtzoos unterstützen finanziell die Verbesserung der Tierhaltung und tragen aktiv zur Weiterentwicklung von Zoo und Tierpark auf dem Gebiet der artgerechten

Infos und Kontakt:
Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.
Am Tierpark 41, 10319 Berlin
Tel.: (030) 51 53 14 07
info@freunde-hauptstadtzoos.de
www.freunde-hauptstadtzoos.de

und naturnahen Tierhaltung bei. Gleichzeitig ist es das Ziel, möglichst vielen Menschen die Aufgaben von Zoos näher zu bringen und sie für den Natur- und Artenschutz zu sensibilisieren. Der Förderverein engagiert sich auch selbst aktiv im Artenschutz und unterstützt internationale und nationale Artenschutzprojekte finanziell.

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag oder mit gezielten Spenden tragen Sie zur Entwicklung und zum Erfolg der Hauptstadtzoos bei. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir einen Bei-

trag für die Zukunft vom Tierpark Berlin und vom Zoo Berlin mit seinem Aquarium leisten.

Mit einer Mitgliedschaft im Förderverein und einem Mindestbeitrag ab 30 Euro im Jahr leisten Sie eine wichtige Hilfe und sichern den Bestand und die Entwicklung vom Zoo Berlin mit seinem Aquarium sowie vom Tierpark Berlin.

Von Ihrer Mitgliedschaft im Förderverein profitieren nicht nur die Hauptstadtzoos sondern auch Sie persönlich, indem Sie:

- 25% Ermäßigung auf den Tageseintritt in Zoo und Tierpark erhalten
- kostenlose Sonderführungen und Vorträge besuchen können
- regelmäßig Informationen über die Arbeit des Vereins erhalten
- zu exklusiven Konditionen an spannenden Exkursionen teilnehmen können
- Beiträge und Spenden steuerlich absetzen können.

Gleichzeitig vermittelt eine gute Tat auch immer ein gutes Gefühl, etwas für das Gemeinwohl beigebracht zu haben.



| Freunde | Name | Vorname | Geburts-tag |
|------------------|------|---------|-------------|
| Antragssteller | | | |
| Familienmitglied | | | |
| Familienmitglied | | | |
| Familienmitglied | | | |

Adresse

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

Telefon

E-Mail

Bitte ausschneiden und ausgefüllt senden an:
Förderverein von Tierpark und Zoo Berlin e.V., Am Tierpark 41, 10319 Berlin

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.

Wunschbetrag Ich überweise umgehend folgenden Betrag (bitte ankreuzen)

- Jahresbeitrag für Mitglieder (mind. 30 Euro)
- Jahresbeitrag für weitere Familienmitglieder (mind. 25 Euro)
- Jahresbeitrag für Kinder und Jugendliche (mind. 15 Euro)
- Bitte senden Sie mir nach Jahresablauf eine Spendenbescheinigung zu

Diese Beitrittserklärung kann ich innerhalb von 14 Tagen nach ihrer Abgabe schriftlich widerrufen. Meine persönlichen Angaben werden ausschließlich als Mitgliedsdateien für die Freunde Hauptstadtzoos verwandt. Die Mitgliedsunterlagen erhalte ich umgehend nach Eingang der Beitragszahlung(en) auf das Konto

IBAN DE02 1204 0000 0912 9008 00, BIC COBADEFFXXX

Ich erkläre meine Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch den Förderverein von Tierpark und Zoo e.V. zum Zweck der Mitgliederverwaltung. Die Datenschutzerklärung kann ich auf der Internetseite www.freunde-hauptstadtzoos.de zur Kenntnis nehmen oder mir per Post zusenden lassen.

Ort, Datum

Unterschrift

IMPRESSUM



erscheint in der
FUNKE Media Sales & Services Berlin GmbH
Wilhelmstraße 139, 10963 Berlin
Telefon: (030) 887 277 100
Redaktionsleiter: Hendrik Stein
(V.i.S.d.P)

in Zusammenarbeit mit der
Gemeinschaft der Förderer von Tierpark
Berlin und Zoo Berlin e.V.
Tel.: (030) 51 53 14 07

www.freunde-hauptstadtzoos.de
Redaktion: Thomas Ziolk
Gestaltung: Peter Erdmann /
Berliner Woche

Druck: Pressedruck Potsdam GmbH
Auflage: 10 000 Exemplare

wird kostenlos verteilt an den
Kassen von Tierpark und Zoo Berlin
sowie in Berliner Bürgerämtern



Berliner Woche

Verbinden Sie ein Stück Hauptstadtzoos mit Ihrem Namen!

Anlässlich seines 70-jährigen Jubiläums ruft der Förderverein dazu auf, Pate über ein Stück von Zoo, Tierpark oder Aquarium zu werden

Tierpark und Zoo Berlin faszinieren nicht nur durch ihren einmaligen Tierbestand, sondern sind auch wichtige Orte der Erholung, der Erinnerung und der Begegnung. Sie sind uns ganz individuell und unterschiedlich ans Herz gewachsen.

Mit 195 Hektar Gesamtfläche sind Zoo und/oder Tierpark Lieblingsorte und ein Herzensanliegen für viele Menschen geworden. Hier treffen seit vielen Generationen Menschen mitten in der Metropole Berlin auf Tiere, deren Schutz sich die Hauptstadtzoos verschrieben haben. In der Gesamtgröße von 195 Hektar sind sie ein Alleinstellungsmerkmal für Berlin, das es unbedingt zu erhalten gilt. Sichern Sie sich ein Stück dieses tierischen Berlins und verbinden Sie Ihren Lieblingsort, den Ort Ihrer Erinnerung, mit Ihrem Namen! Durch die Übernahme einer symbolischen Patenschaft über eine Fläche tragen Sie aktiv zum Erhalt vom Zoo und Tierpark Berlin bei. Gerade in Zeiten steigender Kosten für Futter und Energie ist Ihre Hilfe wichtig und sichert den Lieblingsort für kommende Generationen ab.

Ein Stück Hauptstadtzoos mit einem Namen verbinden!

Sie übernehmen die symbolische Patenschaft über ein Stück der Hauptstadtzoos und verbinden es mit Ihrem eigenen Namen oder

dem eines Freundes oder auch des eigenen Enkelkinds. Natürlich können Sie symbolisch eine konkrete Fläche für sich sichern, z.B. die Fläche am Elefantenhaus. Oder liegen Ihnen die Affen besonders am Herzen?

Mit einer Patenschaft über ein Stück der Hauptstadtzoos können Sie Ihren Namen nicht nur untrennbar mit dem Zoo oder mit dem Tierpark verbinden, sondern Sie leisten einen wichtigen Beitrag für die Hauptstadtzoos. So beschenken Sie sich oder Freunde und verbinden mit Ihrem Geschenk gleichzeitig eine gute Tat für die Hauptstadtzoos.

100 Quadratmeter: 19,56 Euro
1000 Quadratmeter: 195,60 Euro
¼ Hektar: 489 Euro
½ Hektar: 978 Euro
1 Hektar: 1956 Euro

Diese gute Tat können Sie aber nicht nur mit Ihrem Namen verbinden, sondern auch mit dem Namen eines besonderen Menschen und so sein

Andenken wahren. Nicht nur Privatpersonen, auch Vereine, Schulen, Gruppen oder Unternehmen können die Patenschaft mit ihrem Namen verbinden. Sie erhalten selbstverständlich eine personalisierte Urkunde über Ihr symbolisches Stück von den Hauptstadtzoos. Weitere Informationen unter www.70-jahre-freunde-hauptstadtzoos.de.



Ich möchte eine Patenschaft übernehmen!

Vor- und Nachname

Straße, Hausnr., PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail (falls vorh.)

Optional: Die Patenschaft ist ein Geschenk für

Ich möchte folgende Patenschaft übernehmen (bitte ankreuzen bzw. ausfüllen):

Gewünschte Größe

- 100 Quadratmeter: 19,56 Euro
 1000 Quadratmeter: 195,60 Euro
 ¼ Hektar: 489 Euro
 ½ Hektar: 978 Euro
 1 Hektar: 1956 Euro

Gewünschte zoologische Einrichtung

- Tierpark Berlin
 Zoo Berlin
 Aquarium Berlin

Möchten Sie eine spezielle Anlage/Tierart unterstützen?

Unterschrift /Datenschutzerklärung

- Hiermit stimme ich zu, dass meine angegebenen Daten im Rahmen meiner Anfrage gemäß der Datenschutzerklärung weiter verarbeitet werden dürfen.

Datum/Unterschrift

Bitte senden Sie den ausgefüllten Coupon per Post an

**Fördergemeinschaft von
Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.
Am Tierpark 41, 10319 Berlin**



Seit 1956 eng mit Tierpark und Zoo verbunden

Ein Rückblick auf 70 Jahre erfolgreiches Engagement für die Hauptstadtzoos

Am 26. März 1956 machten sich die Gründungsfrauen und -männer des Fördervereins auf den Weg, eine Gemeinschaft von Menschen zu gründen, die sich der zoologischen Förderung verpflichtet fühlen. Eine Verpflichtung, die über viele Generationen bis heute immer wieder neu mit Leben erfüllt wurde.

Ursprünglich als „Gemeinschaft der Förderer des Tierparks Berlin“ gründete sich auf Initiative vom Tierpark Berlin und mit maßgeblicher Unterstützung durch den Gründer und langjährigen Direktor des Tierparks, Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Dathe, der Verein. Die Idee hierfür ist aus der Aufbauinitiative des Tierparks, dem sogenannten Nationalen Aufbauwerk, entstanden, in dessen Rahmen Tausende von Freiwilligen den Tierpark seit 1954 aufbauten. Bis Ende des Gründungsjahres erklärten 188 Bürger sowie Betriebe ihren Beitritt (u. a. VEB Taxi, Berliner Kindl Brauerei Weißensee und das DEFA-Studio). Von Beginn an waren Menschen aus ganz Berlin Mitglied des Fördervereins. Seit der Gründung wurden mo-

natliche Führungen und Vorträge für die Mitglieder angeboten. Dazu zählten regelmäßige Baustellenführungen, die Heinrich Dathe oft selbst durchführte. Er ließ es sich auch nicht nehmen, immer zum Jahresbeginn einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu halten.

Mit 73.000 Mark der DDR finanziert der Förderverein 1958 sein erstes Spendenprojekt. Auf der damaligen Muntjakanlage des Tierparks leben heute Riesenkängurus. Im selben Jahr wird mit 17.000 Mark der DDR die Anlage der Präriehunde finanziert. Mit großem Engagement begleitet der Förderverein in den weiteren Jahren eine Vielzahl an Spendenprojekten. Bis 1990 konnten so dem Tierpark über 1,126 Millionen Mark der DDR (entspricht rund 583.000 DM) gespendet werden.

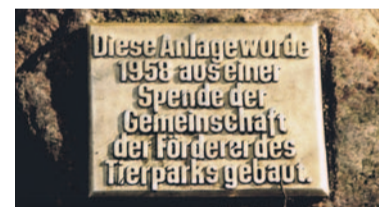
Im Jahr 1992 gibt sich der Verein ein Logo; Motiv wird der Mishimi-Takin. Das im gleichen Jahr erstmals erscheinende Mitgliedermagazin erhält ebenfalls den Namen „Takin“. 1992 ist auch das Jahr, in dem der Förderverein erstmals nach der Deutschen

Einheit wieder ein Spendenprojekt hat. Mit 30.000 DM wird eine Voliere in der Fasanerie finanziert. Im Folgejahr werden dem Tierpark 40.000 DM für den Neubau der Dingoanlage und 10.000 DM für die Sanierung der Schlangenfarm übergeben.

Im Jahr 1994 gründet der Förderverein mit 16 weiteren Fördervereinen die „Gemeinschaft Deutscher Zooloogischer Förderer e.V.“ Mittlerweile sind in die-

schaft in den Jahren 2001 bis 2006 Projekte im Tierpark, so unter anderem das Winterquartier für Pelikane und das Vari-Wäldchen.

Das Jahr 2007 ist das Jahr der großen Veränderung für den Förderverein. Zu Beginn des Jahres wird der damalige Tierpark-Direktor, Dr. Bernhard Blazzkiewitz, in Personalunion auch Direktor vom Zoo Berlin. Damit werden beide Einrichtungen erstmals



Das erste Schild für das erste Spendenprojekt des Vereins.



Auch in Krisenzeiten, wie hier während der Schließung aufgrund der Corona-Pandemie, steht der Förderverein der Hauptstadtzoos an der Seite der beiden zoologischen Einrichtungen.

ser Dachorganisation, die seit 2017 auf alle europäischen Zoo-Fördervereine erweitert ist, über 75 Vereine aus fünf europäischen Ländern mit mehr als 140.000 Mitgliedern vereint.

Trotz sinkender Mitgliederzahlen finanziert der Förderverein jährliche Spendenprojekte im Tierpark. So konnten von 1994 bis 2000 neue Anlagen für 723.000 DM finanziert werden. Mit einer Summe von 369.000 Euro finanziert die Fördergemein-



Zum 50. Jubiläum des Fördervereins wird 2006 ein von einer afrikanischen Künstlerin gestalteter Buddy-Bär am Hauptbahnhof aufgestellt, wo er seit diesem Zeitpunkt seinen Standort hat.

von einem Direktor geführt. Dies nimmt der Förderverein zum Anlass, um am 13. Februar 2007 auf der Mitgliederversammlung seine Satzung zu ändern, um zukünftig auch den Zoo und dessen Aquarium zu fördern. Der Verein gibt sich den Namen „Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.“. Dem Förderverein ging es von der Gründung an immer um die Förderung des zoologischen Gedankens. Mit der stärkeren unternehmerischen



Aus der Aufbauinitiative des Tierparks gründete sich 1956 der Förderverein. Bis heute ist eine wesentliche Säule in der Arbeit des Fördervereins das freiwillige Engagement vieler Menschen.

Zusammenführung der Einrichtungen ist damit auch die Grundlage entstanden, beide Zoos in Berlin gemeinsam zu unterstützen. Der Verein erweitert die Mitgliederveranstaltungen auf den Zoo und wird noch im selben Jahr Aktionär der Zoologischer Garten Berlin AG. Im gleichen Jahr finanziert er bereits sein erstes Spendenprojekt im Zoo. Mit 25.000 Euro wird die Anschaffung von Wasserreihen bezahlt.

2008 veranstaltet der Förderverein erstmals eine Konzertreihe im Schloss Friedrichsfelde. In Abstimmung zwischen Senat und Tierpark wird der Förderverein im Folgejahr Pächter des Schlosses und übernimmt den Museumsbetrieb und die Organisation von Veranstaltungen. Das Pachtverhältnis endete 2019.

In den Jahren seit Beginn der Förderung des Zoos steigen die Spendensummen und so kann der Verein seit 2007 verschiedene Projekte mit einem Gesamtspendenvolumen von 3.579.100 Euro finanzieren. Im Zoo beteiligt sich der Förderverein am Neubau des Vogelhauses, dem Umbau der Bären- sowie der Wolfsanlagen. Auch finanziert der Verein die neue Okapi-Anlage. Im Tierpark werden u.a. der Umbau des Bärenschaufensters, der Umbau der Eisbärenanlage, die neue Malaienbärenanlage sowie die Neugestaltung des

Himalaya-Gebirges mitfinanziert. 2011 wird die Akademie Hauptstadtzoos gegründet – ein hierzulande einmaliges Bildungsangebot in einer zoologischen Einrichtung. 2011 gründete sich eine Arbeitsgemeinschaft Artenschutz, seitdem finanziert der Verein regelmäßig internationale und nationale Artenschutzprojekte.

Als erstmals in der Geschichte beide Einrichtungen in der Corona-Pandemie längere Zeit schließen müssen, startet der Förderverein eine Solidaritätsaktion und gewinnt weitere Unterstützer. Auch die Schließung von Zoo und Tierpark wegen der Maul- und Klauenseuche im Jahr 2025 bringt erhebliche Einbußen für die Hauptstadtzoos. Selbstverständlich unterstützte der Förderverein mit einer Solidaritätsspende von weiteren ca. 100.000 Euro, die in wenigen Tagen aufgebracht werden konnte.

2026, das Jubiläumsjahr des Fördervereins, hält nicht weniger Herausforderungen bereit. Steigende Kosten für Energie, Lebensmittel und Investitionen machen nicht nur vielen Menschen zu schaffen, sie haben auch erhebliche Auswirkungen auf die Hauptstadtzoos. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten sind die Unterstützung und die Solidarität der vielen Menschen, denen der Zoo und der Tierpark Berlin ein Herzensanliegen ist, wichtig.



Das Elefantenmosaik, welches für das damalige Dickhäuterhaus angefertigt wurde, ist das letzte Spendenprojekt des Vereins vor der Deutschen Einheit.

Eberhard Diepgen – hier im Gespräch mit Dr. Falk Dathe – hat sich bereits als Regierender Bürgermeister von Berlin stets für den Zoo und den Tierpark engagiert. Heute ist Eberhard Diepgen Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung von Tierpark Berlin und Zoo Berlin. Dr. Falk Dathe ist ebenfalls Mitglied im Stiftungskuratorium.



Der Stiftungsfonds

Hintergrund

Hilfe, die Ihren Namen trägt

Ein Stiftungsfonds ist rechtlich betrachtet eine zweckgebundene Zustiftung in das Stiftungsvermögen der Stiftung Hauptstadtzoos. Mit der Gründung eines Stiftungsfonds legen Sie individuell fest, wo Ihre Hilfe wirkt. Sie bestimmen den Zweck der Förderung oder den Bereich, in dem die Stiftung Hauptstadtzoos tätig sein soll.

Wollen Sie beispielsweise Bären im Tierpark besonders unterstützen? Dann werden mit Ihrem Stiftungsfonds ausschließlich Projekte zur Verbesserung der Haltung von Bären finanziert. Oder möchten Sie sich besonders für Flusspferde im Zoo engagieren? Dann finanziert der Stiftungsfonds Aktivitäten, die den Flusspferden im Zoo zugutekommen. Sie können sich aber auch entschließen, dass sich der Fonds ausschließlich für die Gartenarbeit oder für Kunstobjekte engagiert. Sie bestimmen den Zweck ganz alleine.

Schon ab einem Betrag von 5000 Euro können Sie Ihren eigenen Stiftungsfonds ins Leben rufen. Dieser kann, wenn Sie möchten, jederzeit von Ihnen, Ihren Freunden oder Ihrer Familie aufgestockt werden. Viele unserer Stifter werben im Freundeskreis für die gute Sache und bitten bei besonderen Anlässen wie einem runden Geburtstag oder einem Jubiläum um Einzahlungen in ihren persönlichen Fonds. Für Ihren eigenen Stiftungsfonds stellen wir kostenfreie Werbematerial zur Verfügung,

damit Sie auf Ihr persönliches und individuelles Engagement hinweisen können und so für die Aufstockung des Fonds werben können. Für die jeweilige von Ihnen bestimmte Förderung werden ausschließlich die Zinsen verwendet. Das von Ihnen eingezahlte Kapital bleibt bestehen und aus den Erträgen erwächst die Hilfe – Jahr für Jahr, Jahrzehnt für Jahrzehnt. Zwar ist die gegenwärtige Zinslage nicht optimal, jedoch wird sich diese auch wieder positiv gestalten. Darüber hinaus wird das gesamte Stiftungsvermögen angelegt, so dass hier eine höhere Verzinsung möglich ist. Selbstverständlich erhalten Sie ausführliche Informationen darüber, was Sie jährlich bewirken. Wichtig: Für die Gründung Ihres Stiftungsfonds und für weitere Aufstockungen gewährt der Gesetzgeber attraktive Steuervorteile.

Auch Vereine, Unternehmen und Gruppen können einen Stiftungsfonds gründen

Den Namen des Fonds können Sie selbstverständlich frei wählen. Ihren Fonds können Sie nach dem Zweck (zum Beispiel Elefanten-Stiftungsfonds) oder nach einem besonderen Menschen benennen und so sein Andenken wahren oder Ihr gemeinnütziges Engagement mit Ihren Namen verbinden (zum Beispiel Helga Musterfrau Fonds).

Aber nicht nur Privatpersonen, auch Vereine, Schulen, Gruppen oder Unternehmen können ihren eigenen Stiftungsfonds ins Leben rufen und sich dauerhaft gemeinsam für den guten Zweck stark machen. Selbstverständlich können Sie gemeinsam auch mit Freunden einen Stiftungsfonds gründen, der sich einem gemeinsamen Ziel verpflichtet fühlt.

Gerne senden wir Ihnen den Ratgeber „Stiftungsfonds – Namensfonds“ zu. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, dass wir Ihnen im persönlichen Gespräch die Möglichkeiten eines Stiftungsfonds vorstellen.

Sie erreichen uns unter: Stiftung Hauptstadtzoos, Am Tierpark 41, 10319 Berlin, Tel. (030) 51 53 14 07, info@stiftung-hauptstadtzoos.de



Ewige Hilfe für Zoo und Tierpark

Die Hauptstadtzoos mit der Stiftung zukunftsträchtig absichern!

Die Stiftung Hauptstadtzoos wurde 2010 als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet, um dauerhaft und nachhaltig die Arbeit vom Zoo Berlin mit seinem Aquarium und vom Tierpark Berlin zu fördern.

Mit einer Zuwendung an die Stiftung von Tierpark und Zoo wird ein Stück immerwährender Erinnerung gestiftet, denn eine Zustiftung muss nicht wie eine Spende an die Hauptstadtzoos oder den Förderverein zeitnah für aktuelle Projekte verwendet werden, sondern wird dem Grundstockvermögen der Stiftung zugeführt und sicher angelegt und damit nicht verbraucht. Die Erträge werden dauerhaft in die Projekte der Stiftung und damit in die Hauptstadtzoos investiert.

Viele Menschen möchten etwas in die Zukunft der Hauptstadtzoos investieren, wobei kurzfristige Hilfen im Vordergrund stehen können, aber auch langfristige. Die Stiftung verbindet Gegenwart und Zukunft

Zustiftungen und Spenden für die Stiftung Hauptstadtzoos

Sie wollen die Arbeit von Tierpark und Zoo unterstützen?
Stiftung Hauptstadtzoos
Deutsche Bank AG
IBAN: DE58 1007 0000 0055 4410 00 • BIC: DEUTDE33XXX
Betreff: Zustiftung

Sie wollen mit einer Zustiftung den Tierpark Berlin unterstützen:
Stiftung Hauptstadtzoos
Deutsche Bank AG
IBAN: DE31 1007 0000 0055 4410 01 • BIC: DEUTDE33XXX
Betreff: Zustiftung Tierpark

Sie wollen mit einer Zustiftung den Zoo Berlin unterstützen:
Stiftung Hauptstadtzoos
Deutsche Bank AG
IBAN: DE04 1007 0000 0055 4410 02 • BIC: DEUTDE33XXX
Betreff: Zustiftung Zoo

Sie wollen mit einer Zustiftung das Aquarium Berlin unterstützen:
Stiftung Hauptstadtzoos
Deutsche Bank AG
IBAN: DE09 1007 0000 0055 4410 09 • BIC: DEUTDE33XXX
Betreff: Zustiftung Aquarium

Weitere Infos: www.stiftung-hauptstadtzoos.de oder Tel. (030) 51 53 14 07

weit über unseren Lebenshorizont miteinander, denn das Vermögen besteht dauerhaft und unbegrenzt. Keine andere Zuwendung für die Hauptstadtzoos kann dies gewährleisten. Die Stiftung Hauptstadtzoos ermöglicht eine ganz individuelle Förderung, hat aber gleichzeitig auch die Gesamtheit von Tierpark und Zoo im Auge. Mit einer Zuwendung an die Stiftung können Sie die vielseitige Arbeit beider zoologischen Einrichtungen unterstützen oder auch eine der beiden Einrichtungen bzw. ein Ihnen am Herzen liegendes Tier besonders fördern.

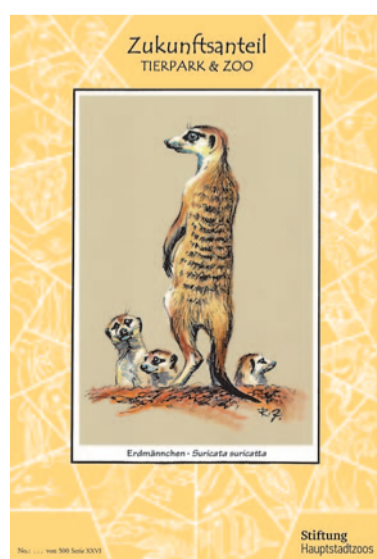
Werden Sie Teil einer ewigen Förderung für die Hauptstadtzoos! Die Hauptstadtzoos sind Orte der Begegnung von Mensch und Tier. Die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos sichert das breite Wirkungsfeld von Zoo und Tierpark Berlin zukunftssicher ab.

Neue Zukunftsanteile erschienen: Kompassqualle und Erdmännchen

Mit den limitierten Kunstdrucken der Stiftung können Sie Tierpark und Zoo dauerhaft und nachhaltig unterstützen

Die Stiftung der Hauptstadtzoos hat erstmals 2012 limitierte Kunstdrucke des Künstlers Reiner Zieger herausgegeben. Dieser Sonderdruck – in Form einer Aktie gestaltet – ist ein Dankeschön für eine Zustiftung in Höhe von 250 Euro für die Stiftung von Tierpark und Zoo. Im Jahr 2025 sind mit Nr. 25 „Kompassqualle“ und Nr. 26 „Erdmännchen“ wieder zwei attraktive Kunstdrucke erschienen.

„Mit den Zukunftsanteilen ist keine Dividende verbunden. Vielmehr besteht die symbolische Dividende darin, dass auch unsere Kinder und



Enkelkinder den Zoo und den Tierpark besuchen können und einen Einblick in die fantastische Welt der Tiere erhalten.“, so Eberhard Diepgen, Vorsitzender des Stiftungskuratoriums.

Die jeweilige Kunstserie ist nummeriert und damit ist ein exklusiver Kreis von Förderern und Stiftern garantiert. Diese einmalige Idee hatte Reiner Zieger sofort begeistert. An seinem Namen kommt der Besucher, der mit offenen Augen Zoo und Tierpark durchstreift, nicht vorbei. Sein Leben ist eng verknüpft mit den hauptstädtischen Tiergärten. Unzählige Plakate, Zeichnungen, Schautafeln sowie andere Illustrationen

beider zoologischer Einrichtungen stammen von ihm. Das besondere an diesen Zukunftsanteilen ist, dass die Zustiftung hierfür dauerhaft und nachhaltig angelegt wird. Keine andere Form der Zuwendung an Tierpark und Zoo kann dies garantieren. Mit dem Erwerb eines Zukunftsanteils wird der Spender Teil einer ewigen Förderung für die Hauptstadtzoos. Ein Zukunftsanteil kostet 250 Euro und fließt zu 100 Prozent in das Stiftungsvermögen.

Die bisher erschienenen Zukunftsanteile finden Sie im Internet unter www.stiftung-hauptstadtzoos.de/unterstuetzen/zukunftsannteile. Be-



Der Künstler Reiner Zieger gestaltet die Zukunftsanteile bereits seit 2012.

stellen kann man sie bei der Stiftung Hauptstadtzoos, Am Tierpark 41, 10319 Berlin, unter Tel. (030) 51 53 14 07 sowie per E-Mail an info@stiftung-hauptstadtzoos.de

Eine göttliche Mischung aus einer Ziege und einer Kuh

Um die stark bedrohten Takine ranken sich viele Legenden

In den Hauptstadtzooen leben zwar keine Fabelwesen, aber Takine kommen gleich dahinter und sind mit einer Vielzahl von mythologischen Geschichten verbunden.

So ist der Takin Nationaltier von Bhutan und wird als heiliges Geschöpf verehrt. Dieses hat seinen Ursprung in einer Legende. Als der berühmte Heilige Drukpa Kuenley (bekannt auch als „Divine Madman“= Göttlicher Verrückter), der im 15. Jahrhundert lebte, einmal hungrig war, verlangte er nach einer Ziege und einer Kuh. Nach dem Mahl ließ er Reste der Tiere übrig. Er nahm den Ziegenhädel und setzte ihn auf die übriggebliebenen Kuhknochen. So entstand der Takin und er erweckte ihn zum Leben. Das Wunder war geschehen.

Lange gab der Takin den Biologen Rätsel auf. Man konnte sich nicht einigen, in welche Gruppe er genau einzuordnen ist. Er bekam Namen wie „Gnuziege“ und „Rindergemse“, was verdeutlicht, wie schwer es Forschern gefallen sein muss, ihn einer bestimmten Systematik zuzuordnen. Neuesten Erkenntnissen zufolge steht der Takin den Schafen jedoch näher und bildet eine eigene Gattung innerhalb der Ziegenartigen (Caprini). Es gibt vier Takin-Arten: Buthan-, Gold-, Mishmi- und Sichuan-Takin. Bis auf den Buthan-Takin sind alle Takin-Arten in Berlin zu sehen. Sie stammen alle aus dem asiatischen Raum, wo sich ihr Lebensraum vom östlichen Himalaya bis nach Indien und China erstreckt. Sie kommen hier je nach Jahreszeit in Höhen von 1500 bis 4000 Metern vor.

Sichuan-Takine werden im Zoo Berlin seit 2014 gehalten. Sie kommen in der chinesischen Provinz Sichuan vor. Hier sind die Hauptbedrohungen für den Takin die Zerstörung des Lebensraums und die Bejagung. Die Weltnaturschutzorganisation stuft den Sichuan-Takin als gefährdet ein.

Als einer von weltweit nur zwei Zooen hält der Tierpark Berlin gleich drei Unterarten, wobei der Mishmi-Takin 1974 erstmals hier gehalten wurde. Außerhalb seiner Ursprungsländer wurde der Mishmi-Takin erstmals 1980 im Tierpark gezüchtet und bis heute sind dort weit über 80 Jungtiere geboren worden. Viele Nachzuchttiere aus Berlin begründeten neue Zuchtgruppen in anderen Zooen Europas und Nordamerikas. Seit 2000 zählen auch der Sichuan-Takin sowie seit 2010 der Goldtakin zum festen Bestandteil des Tierparks Berlin.

Den Namen der Goldtakine bringt man mit der griechischen Argonautensage vom Goldenen Vlies in Verbindung. Sie handelt davon, dass Jason und seine Gefährten ein gestohlenen Vlies, also Fell, im Kaukasus zurückeroberten und dabei Abenteuer bestehen müssen. Der Mythos gab Anlass zu zahllosen Interpretationen. Gemeinsam ist allen die Vorstellung, dass mit ihm Reichtum verbunden ist. Nun liegt aber der Kaukasus ungefähr 5000 Kilometer vom natürlichen Verbreitungsgebiet entfernt, was die Verbindung zwischen Goldenem Vlies und Goldtakin unwahrscheinlich macht.

Trotz der Legenden und dem Status als heiliges Tier konnte es nicht verhindert werden, dass die Bestände im natürlichen Lebensraum in den letzten Jahren um 30 Prozent zurückgegangen sind. Daher werden Takine als vom Aussterben bedroht eingestuft. Die Takine in Berlin haben somit eine große Aufgabe, nicht nur für Nachwuchs sorgen, sondern auch das Bewusstsein für die Bedrohung dieser besonderen Tiere zu wecken. Damit werden die Berliner Takine Botschafter, um für deren Schutz zu werben. Als Wappentier des Fördervereins möchte dieser anlässlich des 70. Vereinsjubiläums einen besonderen Beitrag für die Haltung dieser lebenden Fabelwesen leisten und sammelt Spenden für die Haltung in den Hauptstadtzooen.



Goldtakine (hier im Tierpark aufgenommen) sind die am nördlichsten lebenden Takine und wechseln viermal im Jahr ihre Höhenlage im Gebirge. Foto: Dr. Reinhard Hoffeld

Spendenkonto:
Freunde Hauptstadtzooen
Commerzbank Berlin
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00
BIC: COBADEFFXXX
Betreff: Takin-Haltung

Der Kronenkranich ist das Zootier des Jahres 2026

Der imposante Vogel ist in seiner afrikanischen Heimat von der Ausrottung bedroht

Kronenkraniche erreichen eine imposante Flügelspannweite von zwei Metern und leben südlich der Sahara in Afrika. Als Glücksboten und Wächter über die Gesundheit der Menschen und des Viehs werden sie in vielen Kulturen der Sahelzone verehrt.

Die Kranichart ist jedoch durch Lebensraumverlust gefährdet. Auch der verstärkte Einsatz von Chemikalien in der Landwirtschaft, die Kollisionen mit Stromleitungen und die direkte Nachstellung durch den Menschen zur Verwendung als Nahrungsmittel oder zur Haltung als Dekoobjekt in Gärten tragen dazu bei, dass die Bestände der Kronenkraniche in vielen Regionen Afrikas seit Jahren zurückgehen. Ihre Zahl nahm etwa in Ostafrika in den letzten 40 Jahren um 80 Prozent ab. In Tansania, ein Land, das gut drei Mal so groß wie Deutschland ist, leben nur noch etwa 2000 dieser Vögel.

Mit den Spenden aus der Artenschutzkampagne „Zootier des Jahres 2026 – Der Kronenkranich“ sollen mit den afrikanischen Projektpartnern nachhaltige Artenschutzmaßnahmen für diese faszinierenden Vögel umgesetzt werden.

Schutzprojekt in Tansania: Tansania war einst Heimat von Zehntausenden Kronenkranichen. Heute sind nur noch wenige tausend Tiere übrig. In Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden, Schulen und Freiwilligen soll daran gearbeitet werden, den Kranichen eine Zukunft zu sichern. Ziel ist es, die Feuchtgebiete und Brutplätze durch Baumpflanzungen, Abgrenzungen und



Obwohl die Kronenkraniche in ihren Heimatländern als Glücksboten verehrt werden, sind ihre Bestände stark zurückgegangen.

Monitoring zu sichern. Gleichzeitig sollen durch die Förderung nachhaltiger Landwirtschaft und Fischerei Konflikte abgebaut werden. Entscheidend ist die Zusammenarbeit mit Fischern und Bauern sowie der Aufbau eines Netzwerks freiwilliger Kranichschützer. Außerdem sollen Bildungsprojekte eine verstärkte Aufklärung ermöglichen.

Schutzprojekt in Kenia: Der Graue Kronenkranich ist die am stärksten bedrohte Kranichart weltweit. In den letzten 50 Jahren sind die Bestände auch in Kenia um rund 80 Prozent eingebrochen. Ursachen sind Lebensraumverlust, illegale

Jagd, Handel, Vergiftungen, der massive Einsatz von Chemikalien in der Landwirtschaft und Kollisionen mit Stromleitungen. Um zu überleben, benötigen die Vögel intakte Feuchtgebiete, eine abwechslungsreiche kleinbäuerliche Kulturlandschaft und Menschen, die sie schützen.

Das Projektteam „Cranes Conservation Volunteers“ bemüht sich bereits seit zehn Jahren um den Erhalt der Grauen Kronenkraniche und konnte deren Bestandszahlen im Projektgebiet bereits erhöhen. Nun soll die Arbeit in Zentralkenia ausgeweitet werden, wofür ein Netzwerk von Freiwilligen aufgebaut werden soll.

Ziel ist es, die Ausbildung und Ausstattung von ehrenamtlichen Kranichschützern abzusichern, hierzu gehören auch Geländefahrzeuge, Kamerafallen sowie GPS-Sender für die Verbesserung des Monitorings.

Schutzprojekt in Burundi: In Burundi war der Graue Kronenkranich fast verschwunden. Durch häufige politische Unruhen und fehlende Schutzmaßnahmen kam der Bestand komplett zum Erliegen. Doch seit Kurzem gibt es wieder Hoffnung. Immer mehr Vögel aus Ruanda siedeln sich erneut in Burundi an – 2025 konnten bereits 19 Tiere im Grenzgebiet gezählt werden. Damit



diese Rückkehr dauerhaft gelingt, unterstützt die Association Burundaise pour la protection de la Nature (ABN) lokale Gemeinden direkt vor Ort. Ziel ist es, Lebensräume zu sichern und Konflikte mit der Bevölkerung zu vermeiden. Dazu gehören Aufklärungsarbeit, die Ausbildung von Kranichschützern und praktische Hilfen für alternative Einkommensquellen wie nachhaltige Landwirtschaft oder ökologischen Fischfang. So wird nicht nur der Kronenkranich geschützt, sondern auch die Lebensgrundlage der Menschen verbessert. Daher soll im Schutzgebiet ein Projektbüro eingerichtet sowie die Ausstattung und Ausbildung von Freiwilligen abgesichert werden. Gleichzeitig soll eine Baumschule für einheimische Baumarten entstehen.

Bitte helfen Sie durch Ihre Spende mit, dass das Zootier des Jahres in eine bessere Zukunft blicken kann. Auch kleinere Beträge können Großes für den Kronenkranich bewirken!

Spendenkonto:
Freunde Hauptstadtzooen
Commerzbank Berlin
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00
BIC: COBADEFFXXX
Betreff: Zootier des Jahres

kurz & knapp

Förderverein zahlte 2025 Rekordspende an die Hauptstadtzooen

Im zurückliegenden Jahr hat der Förderverein von Tierpark und Zoo e.V. an die Hauptstadtzooen 280.000 Euro für die geplanten Spendenprojekte überwiesen. Darüber hinaus wurden zusätzlich dem Tierpark für den Umbau des Elefantenhauses 15.000 Euro gespendet. Außerdem wurden den Hauptstadtzooen in der ersten Jahreshälfte weitere 90.000 Euro aufgrund der Auswirkungen der Maul- und Klauenseuche gespendet. Damit hat der Förderverein im zurückliegenden Jahr den Hauptstadtzooen insgesamt 385.000 Euro zur Verfügung gestellt, so viel wie noch nie in einem Jahr in seiner Vereinsgeschichte. Hinzu kamen weitere 46.250 Euro der vom Förderverein gegründeten Stiftung Hauptstadtzooen. Ein Ergebnis, auf das die Freunde der Hauptstadtzooen zu Recht stolz sein können.

Weitere Wisente aus Berlin in den Kaukasus überführt

WWF Deutschland und der Tierpark Berlin haben im Rahmen ihres gemeinsamen Wiederansiedlungsprojekts erneut Wisente in den Kaukasus überführt. Mit 18 Tieren handelt es sich um die größte einzelne Umsiedlung seit Beginn der Aktion im Jahr 2019 – und um einen weiteren Meilenstein in einem der größten und ambitioniertesten Wiederansiedlungsprojekte dieser Art weltweit. Seit Beginn der Zusammenarbeit 2019 wurden bis heute 64 Wisente nach Aserbaidschan gebracht, die sich dort erfolgreich fortpflanzen.



Durch die Umgestaltung des Aquariums bleibt die Reptilienabteilung für Besucher derzeit unzugänglich. Wer Reptilien sehen will, muss das Alfred-Brehm-Haus im Tierpark besuchen. In den geräumigen Vitrinen kann man zum Beispiel die farbenprächige Mangshan-Grubenotter und die Zhous Scharnierschildkröte beobachten. Beide sind in freier Natur sehr selten und vom Aussterben bedroht.



Auf Fotopirsch im Zoo-Aquarium

Fotograf Michael Barz hat die weniger niedlichen Tiere vor seine Linse genommen

Auch wenn im Aquarium derzeit noch weitere Umbauten stattfinden, ist das 1910 eröffnete Schauaquarium immer einen Besuch wert. Das hat kürzlich auch Michael Barz getan.

Die Insektenabteilung im Dachgeschoss bietet eine Vielzahl von besonderen Tieren, so zum Beispiel die Riesensblattschrecke (großes Foto oben). Sie gehört zu den größten Heuschreckenarten. Die Weibchen erreichen eine Länge von bis zu 13 cm, während die Männchen etwas kleiner bleiben. Ihre Flügelspannweite kann beeindruckende 25 cm betragen, dennoch sind sie keine guten Flieger. Meist bewegen sie sich krabbelnd fort und das auch eher selten, denn sie sind perfekt getarnt. Die Flügel der ausgewachsenen Tiere ähneln Laubblättern so täuschend echt, dass sie sich trotz ihrer beachtlichen Größe nahezu unsichtbar in der Vegetation verstecken können. Obwohl Riesensblattschrecken keine Ohren am Kopf haben, wie wir es von Säugetieren kennen, besitzen sie dennoch Hörorgane, die denen des Menschen ähnlich sind. Ihre Trommelfelle befinden sich jedoch nicht am Kopf, sondern an den Vorderbeinen. Mit diesen können sie Geräusche aus der Ferne wahrnehmen, um potenzielle Feinde frühzeitig zu erkennen. Bei den weiblichen Tieren kann am hinteren Körperende eine Art Stachel zu sehen sein, der sogenannte Ovipositor. Mit ihm legen die Weibchen ihre Eier direkt in den Boden. Nach etwa zwei bis drei Monaten schlüpfen die Nymphen (Jungtiere) und zeigen ein bemerkenswertes Verhalten. Bis zur Häutung zum erwachsenen Tier können sie ihre Kotbällchen mithilfe ihrer Sprungbeine meterweit wegschleudern. Auf diese Weise verhindern sie, dass Fressfeinde sie trotz ihrer Tarnung durch den Geruch aufspüren.



Pfeilgiftfrösche fallen durch ihre Farbvielfalt besonders auf. Der zweifarbige Blattsteiger unterscheidet sich vom Schrecklichen Pfeilgiftfrosch nur durch seine schwarzen Füße, während die Körper beider Arten in goldgelben Farben strahlen.

Entführung in die barocke Welt des 18. Jahrhunderts

Restaurierung der Sandsteinfiguren am Schloss Friedrichsfelde geht weiter voran - weitere Spenden aber nötig

Vom Leben eines Menschen bleibt immer etwas zurück: etwas von seinen Gedanken, etwas von seinen Hoffnungen, etwas von seinen Träumen, alles von seiner Liebe.

Im Gedenken an
Ursula Berger

geb. 17.11.1934 - gest. 5.6.2025

Ursula Berger war den Hauptstadttzoos eng verbunden. Diese Verbindung hat sie über den Tod hinaus nicht verloren, indem sie den Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. in ihrem Testament bedachte.

Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

**Vorstand und Beirat
Gemeinschaft der
Förderer von Tierpark Berlin
und Zoo Berlin e.V.**



Die gärtnerischen Anlagen nördlich vom Schloss Friedrichsfelde, dem historischen Mittelpunkt des Tierparks, bestechen nicht nur durch ihre historische Gartengestaltung. Vielmehr vermitteln sie auch ein Bild der ursprünglichen Darstellung im 18. Jahrhundert, welche durch Skulpturen geprägt war. Dieser Bereich entführt den Tierpark-Besucher in die barocke Welt.

Die Restaurierung der Gartenterrassen wurde durch die Stiftung Hauptstadttzoos bereits finanziert. Nunmehr soll die vorangeschrittene Restaurierung der Sandsteinfiguren in diesem Jahr abgeschlossen werden. Witterungseinflüsse, mechanische Beanspruchungen, aber auch der saure Regen machten den Skulpturen stark zu schaffen. Durch die restauratorischen Maßnahmen sollen die Figuren auch für kommende



Das Schild vor dem Schloss Friedrichsfelde verweist auf das Engagement der Stiftung bei der Restaurierung der Gartenanlage.

Jahrzehnte erhalten werden und so noch vielen Generationen von Tierpark-Besuchern Freude bereiten.

Die restauratorischen Maßnahmen sind über mehrere Jahre geplant, damit keine komplette Beeinträchtigung für die Besucherinnen und Besucher des Tierparks entsteht. Der Zustand der einzelnen Skulpturen kann erst während der Restaurierung komplett erfasst werden.

Ein Schild zu den Gartenterrassen am Schloss verweist bereits auf das ideelle und finanzielle Engagement der Stiftung. Jedoch werden weitere Spenden dringend benötigt.

**Spendenkonto:
Stiftung Hauptstadttzoos
Deutsche Bank
IBAN: DE63 10070000 00554410 07
BIC: DEUTDE33
Betreff: Spende Sandsteinfiguren**

Freunde von Tierpark und Zoo gehen auf Reisen

Förderverein und Wörlitz Tourist haben wieder spannende Touren vorbereitet

Der Förderverein lädt auch in diesem Jahr zu spannenden Bustouren ein. Dabei geht es zu sehenswerten zoologischen Gärten, die den Berliner Besuchern viel zu bieten haben.

Kooperationspartner bei den Bustouren ist das Berliner Unternehmen Wörlitz Tourist GmbH, einer der größten Busanbieter auf dem Berliner Markt. Seit 1990 bietet das Unternehmen anspruchsvolle Reisen mit exklusiven Komfort-Reisebussen an. In den Preisen sind bereits Kosten für Führungen sowie Inklusivleistungen laut jeweiliger Reisebeschreibung enthalten.

Angeboten werden eine Mehrtagesfahrt nach Stralsund und in den Vogelpark Marlow sowie eine Tagesfahrt in den Wildpark Güstrow. Nebenstehend finden Sie alle wichtigen Informationen zu den beiden Angeboten. Steigen auch Sie ein und erleben Sie mit anderen Tierfreunden unvergessliche Tage!

Wörlitz Tourist

Weitere Informationen zu den Touren und Buchung:
Service-Center von Wörlitz Tourist (mehrfach in Berlin zu finden)
Mo-Fr von 9.00 bis 19.00 Uhr
Sa von 9.00 bis 14.00 Uhr
Tel.: (030) 42 21 95 10
servicecenter@woerlitztourist.de

Mehrtagesbusfahrt nach Stralsund und in den Vogelpark Marlow **10. bis 13. September 2026**

Stralsund ist nicht nur generell einen Besuch wert, sondern für jeden Zoofreund ein Muss. Daher entführt uns die Mehrtagesfahrt am ersten Tag in die Hansestadt ins Meeresmuseum. In einer ehemaligen Klosterkirche aus dem Mittelalter zeigt das traditionsreiche Meeresmuseum in der Altstadt von Stralsund die bunte Unterwasserwelt der Tropen, außerdem riesige Modelle von Haien und Walen. Am zweiten Tag wird das Ozeaneum in Stralsund besucht. Wissenschaftliche Ausstellungen werden hier mit atemberaubenden Aquarien kombiniert. Besonders beeindruckend ist die weltweit größte Ausstellung über Meeressäuger mit Nachbildungen der Meeressäuger. Nach dem Besuch des



Ozeaneums wird per Schiffsrundfahrt der Hafen von Stralsund erkundet. Am dritten Tag geht es in den Tierpark Stralsund, mit rund 1000 Tieren in über 150 Arten der größte Zoo in Mecklenburg-Vorpommern. Als besonderes Highlight darf die Flugshow gelten, bei der über 100 Vögel in Einsatz kommen. Der letzte Tag führt von Stralsund abfahrend in den Vogelpark Marlow, von dem es nach Berlin zurückgeht. Hier werden nicht nur Vögel präsentiert, sondern auf der 22 Hektar großen Anlage Tiere von allen Kontinenten. Tier- und Flugshows lassen die Herzen der Tierfreunde höher schlagen. Vielen der in Marlow gehaltenen Tiere können die Besucher sehr nahe kommen!

Im Reisepreis inklusive: Fahrt im First-Class-Reisebus, Eintrittspreise der besuchten Einrichtungen, Hotel-Übernachtungen inklusive Frühstück und Abendessen
Abfahrt: 10. September 8.00 Uhr vom Hauptbahnhof, Washingtonplatz; **erwartete Rückkehr in Berlin:** 13. September ca. 19 Uhr
Preis p.P.: Mitglieder (EDV 920302M) 588 Euro im DZ bzw. 678 Euro im EZ; Nichtmitgl. (EDV 920302N) 603 Euro im DZ bzw. 693 Euro im EZ; **Anmeldeschluss:** 15.8.2026

Tagesbusfahrt zum Wild- und Landschaftspark in Güstrow **10. Oktober 2026**

Auf 200 Hektar lädt der Wild- und Landschaftspark in Güstrow zum tierisch wilden Abenteuer ein. Auf der Fahrt dorthin gibt es ein Sektfrühstück mit Canapés und Prosecco. In großzügigen und zum Teil begehbaren Gehegen kann die heimische Tier- und Pflanzenwelt entdeckt werden. Im Güstrower Wildpark wartet ein Erlebnis auf die ganze Familie. Natürlich wild und bärenstark – so präsentiert sich der Park mit heimischen Tieren, begehbaren Unterwasserwelt und Schaufütterungen. Entdecken Sie die Raubtier-WG mit Bären, Wölfen, Luchsen und Wildkatzen sowie verschiedenen Themenwelten, wie den Aqua-Tunnel oder die Wiesen-Welten.



Der Wildpark-MV ist im östlichen Teil von Güstrow in eine Parklandschaft unweit der Trebel eingebettet. 1959 als Heimattiergarten gegründet und nach 1990 stark erweitert und mit völlig neuem Konzept versehen, firmierte das 200 Hektar große Areal bis 2015 unter dem Namen Natur- und Umweltpark Güstrow und ist heute einer der größten Tierparks in Mecklenburg-Vorpommern.

Im Reisepreis inklusive: Fahrt im First-Class-Reisebus, Eintrittspreise, Piccolo-Picknick
Abfahrt: 8.00 Uhr vom Hauptbahnhof, Washingtonplatz; **erwartete Rückkehr:** ca. 18.30 Uhr
Preis p.P.: Mitgl. 83 Euro (EDV 910306M); Nichtmitgl. 87 Euro (EDV 910306N); **Anmeldeschl.:** 15.9.2026



Alte Wegweiser und Plakate gesucht

Der Förderverein sucht alte Wegweiser und Plakate von Tierpark, Zoo und Aquarium. Tierfreunde, die solche Schätzchen besitzen, werden gebeten, sie für den guten Zweck zu spenden. Der Verkaufserlös fließt in die Förderung der Hauptstadtzoos. Die Wegweiser können auch aus zoologischen Einrichtungen außerhalb Berlins stammen.

Anschrift:
Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V., Am Tierpark 41, 10319 Berlin
Weitere Infos: Tel. 51 53 14 07

Tolle Ideen aus dem Online-Shop

Der Online-Shop des Fördervereins hält zahlreiche Produkte für Tierliebhaber parat. Schauen Sie einfach mal rein und tun Sie gleichzeitig Gutes! Denn da alles ehrenamtlich organisiert wird, fließen die Verkaufserlöse in die Förderung von Tierpark und Zoo Berlin. Den Shop finden Sie unter freunde-hauptstadtzoos-shop.de.

Jetzt schon reservieren!

Der Zauber des Advents

Benefizkonzert für Tierpark und Zoo am 11. Dezember um 19 Uhr in der Französischen Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt

Drei Ausnahmetalente aus Tschechien geben zum Benefizkonzert für die Hauptstadtzoos ein Gastspiel: Das Trio Kratochvíl wird die Zuhörer mit einem besinnlichen Konzert zur Adventszeit verführen. Aneta Kratochvílová (Sopran), Josef Kratochvíl (Klavier/Orgel) und Antonín Kratochvíl (Geige) werden am Freitag, 11. Dezember, ab 19 Uhr ein einmaliges Klangerlebnis in der Französischen Friedrichstadtkirche präsentieren. Die musikalische Begleitung mit Klavier und Orgel bietet nicht nur ein breites Spektrum, sondern verschafft eine einzigartige besinnliche Stimmung.

Es erklingen u. a. Werke von Antonín Dvořák, Richard Strauss, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert sowie Georg Friedrich

Händel, Camille Saint-Saëns, Giacomo Puccini und Johann Sebastian Bach. Von barocker Erhabenheit bis klassischer Schönheit wird das Konzert eine Einladung zur Besinnung, zum Zuhören und zum Erleben und verspricht ein Erlebnis in festlicher Atmosphäre. Mit der Eintrittskarte erhalten Sie auch einen Coupon für den kostenfreien Besuch des Hauptstadtweihnachtsmarkts „Weihnachtszauber“ am Gendarmenmarkt.

Die Eintrittskarten kosten 38,50 Euro. Sie können erworben werden beim Förderverein unter Tel. 51 53 14 07, per E-Mail an info@stiftung-hauptstadtzoos.de sowie an allen Vorverkaufskassen.



Aneta Kratochvílová



Antonín Kratochvíl



Josef Kratochvíl

Vorträge in der Bodo-Uhse-Bibliothek

Zusammen mit der Bodo-Uhse-Bibliothek (Erich-Kurz-Straße 9, 10319 Berlin) bieten die Freunde der Hauptstadtzoos monatliche Vortragsveranstaltungen an. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erbeten unter Tel. 512 21 02 oder per E-Mail an bodo.uhse.bibliothek@lichtenberg.berlin.de

16. April, 18 Uhr: „Tiger – König der Großkatzen“, mit Mario Knoll
21. Mai, 18 Uhr: „Können Affen fühlen und ihre Emotionen kommunizieren?“, mit Lutz Schildner
18. Juni, 18 Uhr: „Tierische Ärzte – Wie Tiere sich selbst heilen“, mit Ines Makus

Tierischen Kindergeburtstag in Zoo oder Tierpark erleben

Der Tierpark und der Zoo Berlin bieten eine einmalige Kulisse für einen unvergesslichen Kindergeburtstag. Mit einem Guide geht es auf eine spannende Entdeckungstour, bei der Kindern und Erwachsenen jede Menge Spaß geboten wird und gleichzeitig faszinierende Fakten aus der Welt der Tiere vermittelt werden. Natürlich gibt es an diesem Tag auch einen Blick hinter die Kulissen. Abgerundet werden kann der Kindergeburtstag durch eine liebevoll gedeckte Geburtstagsfeier, die in dem jeweiligen Restaurant auf das Geburtstagskind und dessen Gäste wartet.

Weitere Informationen:
www.tierpark-berlin.de
www.zoo-berlin.de

WIR SIND DIE NEUEN!

Kleiner Schlanklori im Nachttierhaus

Der Hochland-Schlanklori – auch Nördlicher Grauer Schlanklori genannt – ist eine Primatenart, die in Sri Lanka und Indien vorkommt. Die schlanken Primaten sind nachtaktive Baumbewohner und leben in lockeren Verbänden von mehreren Tieren beiderlei Geschlechts. Die Nahrung besteht hauptsächlich aus Wirbellosen. Ihre Augen sind mit einem Tapetum lucidum ausgestattet, einer reflektierenden Schicht im Auge, die ein gutes Sehen in der Dunkelheit ermöglicht. Auch ihr Geruchssinn ist stark ausgeprägt. Nördliche Graue Schlankloris nutzen zur Fortbewegung in den Bäumen alle vier Füße. Eine Besonderheit der Hochland-Schlankloris ist, dass sie nicht springen können. Sie hangeln vierfüßig oder stemmen den Körper beim Klettern gegen die Unterlage. Die Arm- und Beinmuskulatur ist dank eines speziellen Netzsystems aus Blutgefäßen besonders gut durchblutet, sodass Schlankloris stundenlang in einer Position verharren können. Wegen Zerstörung des Lebensraums und zu hohem Jagddruck haben die Bestände des Grauen Schlankloris in den letzten Jahrzehnten massiv abgenommen. Foto: Zoo Berlin



Felskängurus im Tierpark haben ein Jungtier
Gelbfuß-Felskängurus sind besonders farbenfrohe Kängurus. Sie leben im Süden und Osten Australiens und werden auch Ringelschwanz-Felskänguru genannt. Seit 2010 wird die Art im Tierpark Berlin gehalten, wo 2013 die Zooerzucht gelang. Eingeschleppte Hauskatzen, die die Jungtiere jagen, bedrohen heute die Population der Gelbfuß-Felskängurus. Foto: Dr. Wolfgang Dreier



Bärenkuskus-Junges im Alfred-Brehm-Haus
Der Bärenkuskus ist auf der indonesischen Insel Sulawesi und Nachbarinseln beheimatet. Das dichte graubraune Fell, die kleinen nach vorn gerichteten Ohren, die runde Kopfform mit der kurzen Schnauze verleihen ihm ein bärenähnliches Aussehen, das wohl zu seinem Namen geführt hat. Bärenkuskuse sind eine sehr gefährdete Tierart und stehen unter Schutz. Foto: Dr. Wolfgang Dreier



Gleich zweifacher Nachwuchs bei den Tasmanischen Grauen Riesenkängurus im Tierpark
Es wird in seiner Heimat „Forester“ genannt. Kein anderes Känguru ist so schwer gebaut, so kräftig in seiner ganzen Erscheinung, und keines besitzt solch ein langhaariges und derbes Fell. Foto: Monika Kochhan



Zwei Zwillingspärchen bei Thüringer Waldziegen
Am 8. und 9. März sind im Tierpark jeweils Zwillinge bei den bedrohten Thüringer Waldziegen zur Welt gekommen. Es wird weiterer Nachwuchs erwartet, da alle Weibchen gedeckt wurden. Foto: Monika Kochhan



Jungtier bei den Brüllaffen im Tierpark
Schön zu beobachten ist das Jungtier bei den Venezolanischen Roten Brüllaffen im Affenhaus des Tierparks, das im Dezember geboren wurde. Ihre Stimmgewalt verdanken sie einem besonders ausgebildeten Kehlkopf. Meist rufen die älteren Männchen, doch stimmen jüngere Männchen und Weibchen mit ein. Foto: M. Barz



Spendenkonto:
Freunde Hauptstadtzoos
Commerzbank Berlin
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00
BIC: COBADE33XXX
Betreff: Artenschutz Sumatra-Tiger

Jungtier bei den bedrohten Sumatra-Tigern

In der Nacht zum 2. Januar kam im Tierpark ein Sumatra-Tiger-Weibchen zur Welt. Es wurde kürzlich auf den Namen „Lilly“ getauft. Mutter ist „Mayang“ und Vater ist der in diesem Jahr verstorbene „Jae Jae“. Vor ca. 50 Jahren gab es auf der Insel Sumatra circa 1000 Tiger. Nach aktuellen Bestandserhebungen leben zurzeit noch etwa 400 Exemplare in der dortigen Wildnis. Er gehört damit zu den seltensten Unterarten des Tigers, weshalb ihn die Weltnaturschutzorganisation (IUCN) in der Roten Liste als „vom Aussterben bedroht“ einstuft. Er ist in seinem Verbreitungsgebiet geschützt und darf nicht gejagt werden. Darüber hinaus hat das Washingtoner Artenschutzübereinkommen (CITES) den Handel mit lebenden Sumatra-Tigern als auch mit Produkten aus Teilen toter Tiere verboten. Somit genießen diese imposanten Großkatzen auch innerhalb der EU höchsten Schutzstatus. Um ihren Schutz nachhaltig sicherzustellen, unterstützt der Förderverein seit vielen Jahren ein Artenschutzprojekt für diese beeindruckenden Tiere. Foto: Tierpark Berlin

Zwillinge bei den Afrikanischen Wildhunden

Die am 7. Januar im Tierpark geborenen Afrikanischen Wildhunde sind mittlerweile auf der Außenanlage zu sehen. Nach einer Tragzeit von ca. 72 Tagen kommen die Jungtiere in Erdhöhlen zur Welt. Ein Wurf besteht aus bis zu 16 Welpen. Diese wiegen bei der Geburt 300 bis 350 g und werden fünf bis zehn Wochen gesäugt, danach werden sie mit herausgewürgter Nahrung gefüttert. Im zweiten Lebensjahr werden die Jungtiere geschlechtsreif. Sie tragen den wissenschaftlichen Namen „Lycaon pictus“. Das heißt übersetzt so viel wie „bemalter Wolf“. Sehr passend, denn jeder Hund besitzt seine eigene, einmalige Fellzeichnung. Obwohl sie gelegentlich auch „Hyänenhund“ genannt werden, sind sie mit den Hyänen, die eine eigene Familie der Katzenartigen bilden, nicht verwandt. Afrikanische Wildhunde sind in einigen ihrer Ursprungsgebiete bereits fast ausgerottet. Die größte Population ist noch im südlichen Afrika und südlichsten Ost-Afrika vorzufinden. Mit Naturschutzprojekten soll das Aussterben der Art verhindert werden. Foto: Tierpark Berlin



Gaur-Bulle im Zoo geboren

Am 26. Januar erblickte ein Gaur im Zoo das Licht der Welt. Die bedrohte Wildrinderart kommt ursprünglich in Süd- und Südostasien vor. Heute trifft man nur noch auf einzelne zersplitterte Populationen, die sich zu meist auf Nationalparks und Schutzgebiete beschränken. Im Zoo Berlin werden seit 1959 Vorderindische Gaur gehalten. Die Kälber schließen sich in der Herde zu Kindergärten zusammen, die stets von verteidigungsbereiten Kühen umgeben sind. Sie werden bis zum neunten Monat gesäugt. Foto: Zoo Berlin

Nachwuchs bei den Wickelbären im Zoo

Im Nachttierhaus des Zoos freut man sich über diesen kleinen Wickelbären. Der Wickelbär, auch als Kinkajou bekannt, bewohnt tropische Regenwälder zwischen dem südlichen Mexiko und dem südlichen Brasilien. Hier hält sich der Kleinbär tief im Regenwald auf. Den Tag verschläft der Wickelbär üblicherweise mit mehreren Familienmitgliedern zusammengerollt und mit den Pfoten vorm Gesicht in einer Baumhöhle. Nachts begibt er sich dann allein auf Nahrungssuche und bewegt sich dabei kletternd durch die Äste, während er nur selten auf den Boden hinunterkommt. Die Zunge eines Wickelbären erreicht eine Länge von etwa 20 Zentimetern und ist dabei schmal und dehnbar, so dass der Kleinbär mit dieser Nektar aus Blüten schlecken kann. Außerdem steckt er die Zunge durch die Einfluglöcher in Bienenstöcke und gelangt an den Honig, indem er die Waben der Bienen mit der Zunge zertrümmert und anschließend den Honig aufschleckt. Dem Honig stellt der Wickelbär gern nach, was ihm im Deutschen auch den Namen „Honigbär“ einbrachte. Foto: Zoo Berlin



Mit unserem Newsletter immer auf dem Laufenden sein!

Wollen Sie noch besser und schneller über Neuigkeiten aus Zoo und Tierpark sowie über die Projekte des Fördervereins informiert werden? Dann melden Sie sich für den monatlich erscheinenden Newsletter des Fördervereins an!

info@freunde-hauptstadtzoos.de